

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Religionsphilosophie

1780 - 1820

AUFSATZSAMMLUNG

- 13-1** *Philosophisch-theologische Streitsachen* : Pantheismusstreit, Atheismusstreit, Theismusstreit / Georg Essen ; Christian Danz (Hrsg.). - Darmstadt : WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft), [Abt. Verlag], 2012. - VII, 285 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-534-21445-7 : EUR 59.90, EUR 39.90 (für Mitgl.)
[#2589]

Das 18. Jahrhundert - und dabei vor allem jene als Sattelzeit bekannte Epoche von 1750 bis 1850 - ist als Epoche religionsphilosophischer und theologischer Streitsachen von großer Bedeutung. Der Streit um die Auslegung der Bibel unter Vorzeichen der Aufklärung sowie der Entwicklung der historisch-kritischen Methode war schon in der Auseinandersetzung um die sogenannte Wertheimer Bibel ein Vorbote der kommenden Konflikte.¹ Kein Geringerer als Lessing reflektierte intensiv über die Frage, inwieweit es gestattet sein müßte, über Religionsdinge öffentlich argumentieren zu dürfen, ohne einer Zensur ausgesetzt zu werden. Er war selbst schon zu Lebzeiten in Religionsstreitsachen verwickelt, vor allem im Zusammenhang mit seiner Veröffentlichung der Reimarus-Fragmente.² Tatsächlich aber war der öffent-

¹ *Die göttlichen Schriften vor den Zeiten des Messie Jesus* : der erste Teil, worinnen die Gesetze der Jisraelen enthalten sind nach einer freyen Übersetzung welche durch und durch mit Anmerkungen erläutert und bestätigt wird. - Hildesheim [u.a.] : Olms. - 23 cm. - (Gesammelte Werke / Christian Wolff : [Abt. 3], Materialien und Dokumente ; 128). - ISBN 978-3-487-14514-3 : EUR 296.00 (1. und 2. Stück) [#2453]. - Stück 1 = (1. und 2. Buch). - Nachdr. der Ausg. Wertheim, Nehr, 1735 / mit einem Vorw. von Ursula Goldenbaum. - 2011. - 20, 469 S. - ISBN 978-3-487-14515-0. - Stück 2 = (3., 4. und 5. Buch). - Nachdr. der Ausg. Wertheim, Nehr, 1735. - 2011. - S. 476 - 1040. - ISBN 978-3-487-14516-7. - Rez.: **IFB 12-1**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz336304765rez-1.pdf>

² Zu Reimarus siehe *Hermann Samuel Reimarus (1694 - 1768)* : das theologische Werk / Dietrich Klein. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2009. - X, 310 S. ; 24 cm. - (Beiträge zur historischen Theologie ; 145). - Zugl.: München, Univ., Diss. - ISBN 978-3-16-149912-8 : EUR 89.00 [#0387]. - Rez.: **IFB 09-1/2**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz303891343rez-1.pdf> - *Between philology and radical Enlightenment* : Hermann Samuel Reimarus (1694 - 1768) / ed. by Martin Mulso. - Leiden [u.a.] : Brill, 2011. - VIII, 234 S. ; 25 cm. - (Brill's studies in intellectual history ; 203). - ISBN 978-90-04-20946-6 : EUR 99.00 [#2438]. - **IFB 11-4**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz354131613rez-1.pdf>

liche Diskurs über Religionsdinge damals starken Restriktionen unterworfen, wenn sich auch immer wieder Freiräume verschiedener Art auftaten.³

Der vorliegende Band⁴ über in der Spezialliteratur umfassend traktierte Konflikte empfiehlt sich durch eine konzise Präsentation aus philosophisch-theologischer Sicht. Zu der Behandlung der auch sonst recht bekannten Auseinandersetzungen um den sogenannten Spinozismus oder Pantheismus Lessings, bekannt als Pantheismus-Streit sowie den ebenfalls, wenn auch wohl weniger bekannten Atheismusstreit um Johann Gottlieb Fichtes angeblichen Atheismus⁵ kommt noch dritter Streitfall, der als sogenannter Theismusstreit firmiert und wohl auch vielen nicht geläufig sein ist, die sich ansonsten mit den beiden anderen Fällen auskennen.

Das Buch beginnt mit einer kontextualisierenden Betrachtung aus der Feder des Philosophen und Hegel-Experten Walter Jaeschke.⁶ Dieser präsentiert die religionsphilosophische Sattelzeit der Moderne in einem umfassenden Überblick, der insbesondere auf die mit Kants Philosophie verbundenen Entwicklungen eingeht, so die erstmalige Verwendung des Begriffs der „Philosophie der Religion“ durch Karl Leonhard Reinhold bzw. Sigismund von Storchenau, auf den sich Reinhold bezogen haben mag (S. 22; 24). Jaeschkes Beitrag greift aus bis zu Hegel, Schelling und Fichte, nennt aber auch eine Reihe von Autoren, die heute weniger bekannt sind, wie z. B. Karl Heinrich Heydenreich oder Karl Heinrich Ludwig Pölit.

Der sog. Pantheismus-Streit ist mit diesem Begriff, wie der Theologe Michael Murrmann-Kahl gleich eingangs bemerkt, schlecht bezeichnet, da schon der Pantheismus-Begriff alles andere als klar und eindeutig ist. Der Verlauf des Streits, der sich einerseits um Spinoza⁷ und Lessing drehte, anderer-

³ Zu Lessing im Kontext der Religionsdiskussionen der Zeit siehe **"Liebhaber der Theologie"**: Gotthold Ephraim Lessing - Philosoph - Historiker der Religion / hrsg. von Gerd Biegel ... - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 2012. - 272 S. ; 24 cm. - (Braunschweiger Beiträge zur Kulturgeschichte ; 3). - ISBN 978-3-631-57875-9 : EUR 29.95.

⁴ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/998362093/04>

⁵ Siehe dazu die als handliche Publikation die umfassende (aber leider vergriffene) Dokumentation **Appellation an das Publikum**: Dokumente zum Atheismusstreit um Fichte, Forberg, Niethammer Jena 1798/99 / hrsg. von Werner Röhr. - 2., korrigierte Auflage. - Leipzig : Reclam, 1991. - Zu Fichte siehe jetzt auch die Biographie **Johann Gottlieb Fichte**: ein deutscher Philosoph / Manfred Kühn. - München : Beck, 2012. - 682 S. ; 23 cm. - 978-3-406-63084-2 : EUR 29.95. - Zm Atheismusstreit dort S. 376 - 401.

⁶ Siehe seine Publikationen **Hegel-Handbuch**: Leben - Werk - Schule / Walter Jaeschke. - 2., aktualisierte Aufl., Sonderausg. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2010. - XIV, 583 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02337-7 : EUR 19.95 [#1197]. - Rez: **IFB 12-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz323916066rez-1.pdf> und **Die klassische deutsche Philosophie nach Kant**: Systeme der reinen Vernunft und ihre Kritik ; 1785 - 1845 / Walter Jaeschke ; Andreas Arndt. - München : Beck, 2012. - 749 S. ; 23 cm. - 978-3-406-63046-0 : EUR 78.00.

⁷ Siehe zur Rezeption Spinozas vor allem im jüdischen Kontext jetzt **Spinoza in der jüdischen Aufklärung**: Baruch Spinoza als diskursive Grenzfigur des Jüdischen und Nichtjüdischen in den Texten der Haskala von Moses Mendelssohn bis

seits unter den noch lebenden Moses Mendelssohn⁸ und Friedrich Jacobi⁹ ausgefochten wurde, ist bekannt und braucht daher hier nicht weiter rekapituliert werden. Am interessantesten sind die Ausführungen über die Reaktionen und Präzisierungen, die sich im Laufe der Rezeption des Pantheismus-Streits ergaben, z.B. bei Hölderlin, Wizenmann, Herder sowie im **Ältesten Systemprogramm des deutschen Idealismus**, dessen Autorschaft offenbar nicht restlos geklärt, wenn auch der Text in einer Handschrift Hegels erhalten ist (S. 110). Blickt man auf die Wirkung des Streites, so scheint klar, daß Jacobis Intervention letztlich das Gegenteil von dem bewirkte, was er erreichen wollte, da er „die Wirkung von 'Negativwerbung' gründlich unterschätzt“ hatte: „Durch seine Darstellung der Position Spinozas hat er den intellektuellen Zeitgenossen diese Philosophie des Verfemten erst interessant gemacht“ (S. 130). Seinen eigenen Zwecken hätte, so Murrmann-Kahl, das Totschweigen Spinozas besser gedient (ebd.). Aktuell noch von Interesse dürfte diese Streitsache über die rein historische Frage hinaus, ob nun Lessing Spinozist war, dadurch sein, daß in ihr die „Verhältnisbestimmung von christlichem Schöpfungsglauben und moderner Naturwissenschaft“ angelegt ist (S. 131).

Der zweite Streit, der ausführlich vorgestellt wird, ist, wie bereits erwähnt, der sogenannte Atheismus-Streit, der sich Ende 1798 um Johann Gottlieb Fichte und Friedrich Karl Forberg entspann (S. 135 - 213). Ebenso wie im Falle des Pantheismus ist es auch mit dem Atheismus so eine Sache, was die genauere Begriffsbestimmung angeht, weil historisch gesehen der Vorwurf oder die Diagnose des 'Atheismus' nicht eben mit großer Sorgfalt erhoben bzw. erstellt wurde.¹⁰ Für den vorliegenden Fall ist wichtig, daß es nur

Salomon Rubin und in frühen zionistischen Zeugnissen / Jan-Hendrik Wulf. - Berlin : Akademie-Verlag, 2012. - 622 S. : Ill. ; 25 cm. - Zugl.: Kiel, Univ., Diss., 2011. - ISBN 978-3-05-005220-5 : EUR 128.00 [#2818]. - Ferner: **Hermann Cohens Spinoza-Rezeption** / Beate Ulrike la Sala. - Orig.-Ausg. - Freiburg i.Br. [u.a.] : Alber, 2012. - 338 S. ; 22 cm. - (Alber-Reihe Thesen ; 50). - Zugl.: Berlin, Freie Univ., Diss., 2010. - ISBN 978-3-495-48544-6 : EUR 39.00 [#2872]. - Rezensionen beider Titel sind in **IFB** vorgesehen.

⁸ Zu Mendelssohn ist in den letzten Jahren viel Literatur erschienen, zuletzt **Moses Mendelssohns Sprachpolitik** / Grit Schorch. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2012. - X, 298 S. ; 24 cm. - (Studia judaica ; 67). - Zugl. leicht überarb. Fassung von: Halle (Saale), Univ., Diss., 2010 u.d.T.: Schorch, Grit: "Irdische" und "himmlische" Sprachpolitik bei Moses Mendelssohn. - ISBN 978-3-11-027559-9 : EUR 99.95 [#2761]. - Rez.: **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz368528510rez-1.pdf>

⁹ Zu Jacobi siehe neuerdings **Friedrich Heinrich Jacobi und die Philosophie als Schreibeart** / Cornelia Ortlieb. - Paderborn ; München : Fink, 2010. - 446 S. : Ill. ; 24 cm. - (Zur Genealogie des Schreibens ; 13). - Teilw. zugl.: Berlin, TU, Habil.-Schr., 2006. - ISBN 978-3-7705-4938-2 : EUR 58.00 [1537]. - Rez.: **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz316619329rez-1.pdf>

¹⁰ Zu der Frage, ab wann es historisch gesehen überhaupt sinnvoll ist, von Atheismus zu sprechen, siehe in jüngster Zeit **Ursprünge des Atheismus** : Untersuchungen zur Metaphysik und Religionskritik des 17. und 18. Jahrhunderts / Winfried Schröder. - 2., mit einem neuen Nachwort versehene und bibliographisch aktualisierte Aufl. - Stuttgart- Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog, 2012. - 645 S.

oberflächlich um Fichtes Gottesgedanken ging, den er in einem Text mit dem Titel **Ueber den Grund unseres Glaubens an eine göttliche Weltregierung** entwickelt hatte. Vielmehr handelte es sich um einen Streit „um die Plausibilität und gedankliche Begründung des Gottesgedankens überhaupt“, also um eine Grundsatzfrage ersten Ranges (S. 135). Da Fichte durch den Streit im Folgejahr auch seine Professur in Jena verlor, kann diese Auseinandersetzung auch als ein Fall der Wissenschafts- und Lehrfreiheit begriffen werden, die eben keine Selbstverständlichkeiten sind (S. 136). Um den Streit genau verstehen zu können, bedarf es einer sorgfältigen Rekonstruktion der Entwicklung auch von Fichtes eigener Religionsphilosophie, die sich an Kant anschloß.¹¹ Fichtes 1792 anonym erschienene Schrift **Versuch einer Kritik aller Offenbarung** wurde daher nicht grundlos für ein Werk Kants gehalten, von dem die Zeitgenossen die Publikation eines religionsphilosophischen Werkes erwartet hatten (S. 140). Der eigentliche Anlaß für den Atheismus-Streit war aber die Publikation eines Aufsatzes von Forberg, zu dem Fichte dann seinen genannten Beitrag als kritischen Kommentar hinzufügte.

Wie schon bei dem Pantheismus-Streit spielte auch hier wieder Jacobi eine große Rolle, der nach Christian Danz die vermutlich „gewichtige Äußerung“ im Fichte-Atheismus-Streit getan hatte. Denn Jacobi zielt mit seiner Stellungnahme auf den Kern der Sache (S. 191), indem er seine These vom Atheismus der Vernunft aus dem Spinoza-Streit wiederholte und Fichte einen umgekehrten Spinozismus vorwarf. Jacobi fand hier auch die an Tersteegens Formulierung „Ein *begriffener* Gott ist kein Gott“ erinnernde klare Formulierung für das entscheidende Problem einer philosophischen oder natürlichen Theologie: „Ein Gott, der gewußt werden könnte, wäre gar kein Gott“ (S. 192). Damit spielt Jacobi klar den geglaubten Gott gegen den gedachten Gott aus (S. 195). Jacobi wirft nun Fichte keineswegs persönlichen Atheismus vor, sondern daß dessen Philosophie aus inneren systematischen Gründen atheistisch sei (S. 193). Eben dies aber führt natürlich wieder auf die Kontroversen um Spinoza zurück, der bekanntlich schon von Pierre Bayle als systematischer Atheist eingeführt wurde.¹² Danz berück-

; 25 cm. - (Quaestiones ; 11). - Zugl.: Berlin, Freie Univ., Habil.-Schr., 1996. - ISBN 978-3-7728-2608-5 : EUR 148.00 [#2823]. - Rez.: **IFB 12-4**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz344503666rez-1.pdf> - Ferner: **"Der Narr spricht: Es ist kein Gott"**: Atheismus, Unglauben und Glaubenszweifel vom 12. Jahrhundert bis zur Neuzeit / Dorothea Weltecke. - Frankfurt am Main [u.a.] : Campus-Verlag, 2010. - 578 S. : Ill. ; 22 cm. - (Campus historische Studien ; 50). - Dorothea Zugl.: Konstanz, Univ., Habil.-Schr., 2007. - ISBN 978-3-593-39194-6 : EUR 45.00 [#2191]. - Rez.: **IFB 12-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz321538145rez-1.pdf>

¹¹ Zu Kants Religionsphilosophie sei hier nur verwiesen auf **Immanuel Kant, Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft** / hrsg. von Otfried Höffe. - Berlin : Akademie-Verlag, 2011 (ersch. 2010). - IX, 294 S. ; 21 cm. - (Klassiker auslegen ; 41). - ISBN 978-3-05-004682-2 : EUR 24.80 [#1660]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz32721595Xrez-1.pdf>

¹² **Historisches und kritisches Wörterbuch** : eine Auswahl / Pierre Bayle. Übers. und hrsg. von Günter Gawlick und Lothar Kreimendahl. - Hamburg : Meiner. - 20 cm. - (Philosophische Bibliothek ; ...). - Einheitssacht.: Dictionnaire historique et

sichtigt aber auch die Reaktion Schleiermachers in seinen Reden **Über die Religion**, die in großer zeitlicher Nähe zum Atheismus-Streit entstanden (S. 198 - 201). Interessant ist auch die jeweilige Verteidigungsstrategie der des Atheismus Beschuldigten. Während Niethammer etwa betont, gelehrte Schriften unterlägen nicht der Zensur, da sie dem Wohl des Staats nicht abträglich sein könnten, hält Forberg die Auffassung von der sozialen und politischen Gefahr des Atheismus schlicht für falsch. Es sei irrig zu glauben, Gott wäre die Grundlage der Moralität (S. 206 - 207). Insgesamt zeige sich im Atheismusstreit, gegenüber dem Pantheismusstreit eine signifikante Verschiebung, da damals die unhinterfragte theistische Gottesvorstellung noch als Voraussetzung angenommen wurde.

Der Streit Jacobis mit Schelling, der als letzter und auch etwas knapper behandelt wird, ist vermutlich der unbekannteste geblieben; er sei, so auch der Verfasser des Beitrags über diesen Streit, „heute weitgehend in Vergessenheit geraten“ (S. 216). Man kann diesen Streit als „Wiederauflage des 'Pantheismus'-Streits“ betrachten, „da Jacobi Schellings Philosophie in die Linie des 'Spinozismus' stellt und mit den entsprechenden Vorwürfen bedenkt“ (S. 97). Hier handelt es sich um die Konfrontation zweier Philosophen, die durch Jacobis Schrift **Von den Göttlichen Dingen und ihrer Offenbarung** von 1811 ausgelöst wurde. Georg Essen stellt die philosophiehistorischen Hintergründe des Streits vor, bespricht dann die Hauptschriften der Auseinandersetzung von Jacobi und Schelling und geht dann noch auf ihre Nachgeschichte ein, die ebenfalls von Polemik geprägt ist, wie schon die damaligen Rezensionen zeigen (S. 242). Stellungnahmen von Goethe, der zwischen Jacobi und Schelling steht, von Friedrich Schlegel, der aus der Sicht einer „christlichen Philosophie“ schreibt, und von Jakob Friedrich Fries werden genauer vorgestellt.

Der spannende Band (mit Personenregister) empfiehlt sich als gediegene Einführung in zentrale religionsphilosophische Kontroversen der Sattelzeit, die noch einmal die letztlich unvermittelbaren philosophischen und theologischen Positionen in eine Konfrontation brachten. In vieler Hinsicht waren die damals ausgetragenen Streitsachen paradigmatisch - sie sind deshalb auch heute noch von mehr als historischem Interesse.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz316177628rez-1.pdf>